

# Mitteilungen

---

ISSN 0723-0745

Amtsblatt der Freien Universität Berlin

54/2011, 16. November 2011

---

## INHALTSÜBERSICHT

Ordnung für das Promotionsstudium  
„Landschaftsarchäologie und Architektur“/  
„Landscape Archaeology and Architecture“  
der „Berlin Graduate School of Ancient Studies“  
(BerGSAS) der Humboldt-Universität zu Berlin  
und der Freien Universität Berlin

1428

**Ordnung für das Promotionsstudium  
„Landschaftsarchäologie und Architektur“/  
„Landscape Archaeology and Architecture“  
der „Berlin Graduate School of Ancient Studies“  
(BerGSAS) der Humboldt-Universität zu Berlin  
und der Freien Universität Berlin**

### Präambel

Aufgrund von § 74 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) in der Fassung der Bekanntmachung der Neufassung vom 13. Februar 2003 (GVBl. S. 81), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Mai 2011 (GVBl. S. 194), hat die von den Fachbereichen Geschichts- und Kulturwissenschaften, Philosophie und Geisteswissenschaften sowie Geowissenschaften der Freien Universität Berlin und den Philosophischen Fakultäten I bis III und der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin eingesetzte Gemeinsame Kommission (GK) am 7. Juli 2011 folgende Ordnung für das Promotionsstudium Landschaftsarchäologie und Architektur/Landscape Archaeology and Architecture der „Berlin Graduate School of Ancient Studies“ erlassen:\*

### Inhalt

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Bestandteile und Ziel des Promotionsstudiums
- § 3 Bewerbungs- und Auswahlverfahren
- § 4 Voraussetzung für die Aufnahme in das Promotionsstudium
- § 5 Auswahlgespräche
- § 6 Auswahlentscheidung
- § 7 Aufbau des Promotionsstudiums, Regelstudienzeit, Unterrichtssprachen
- § 8 Organisation des Promotionsstudiums, Zuständigkeit
- § 9 Arbeitsaufwand der Studentinnen oder Studenten
- § 10 Wissenschaftliche Forschungsarbeit und Einbettung in internationale Forschungsprogramme
- § 11 Vorhabenbezogenes Promotionsstudium, Lehr- und Lernformen
- § 12 Kompetenzerwerb im Teilbereich Wissensvermittlung
- § 13 Kompetenzerwerb im Teilbereich Wissenschaftsmanagement
- § 14 Kompetenzerwerb im Teilbereich wissenschaftsrelevante Fremdsprachen

\* Diese Ordnung ist von den Präsidien der Humboldt-Universität zu Berlin am 10. November 2011 und der Freien Universität Berlin am 7. November 2011 bestätigt worden.

- § 15 Berichtspflichten, Abbruch und Abschluss des Promotionsstudiums
- § 16 Vorprogramm (Propädeutikum) der Promotionsstudien
- § 17 Inkrafttreten

- Anlage 1 a): Exemplarischer Studienverlaufsplan für das Promotionsstudium Landschaftsarchäologie und Architektur/Landscape Archaeology and Architecture
- Anlage 1 b): Exemplarischer Studienverlaufsplan für das Promotionsfach Prähistorische Archäologie
- Anlage 2: Übersicht über die Anforderungen in den Teilbereichen und Studieneinheiten
- Anlage 3: Erforderliche Bewerbungsunterlagen
- Anlage 4: Bewerbung um Aufnahme in das Promotionsstudium Landschaftsarchäologie und Architektur/Landscape Archaeology and Architecture
- Anlage 5: Antrag auf Zulassung zum Promotionsstudium Landschaftsarchäologie und Architektur/Landscape Archaeology and Architecture
- Anlage 6: Muster für das Zertifikat
- Anlage 7: Muster für die Leistungsbescheinigung
- Anlage 8: Muster für eine schriftliche Betreuungsvereinbarung gemäß § 8 Abs. 5

### § 1 Geltungsbereich

(1) Diese Ordnung regelt die Zulassungsvoraussetzungen, das Bewerbungs- und Auswahlverfahren sowie Inhalt, Aufbau, Ziele, Organisation und Leistungsanforderungen für das Promotionsstudium Landschaftsarchäologie und Architektur/Landscape Archaeology and Architecture (Promotionsstudium) der „Berlin Graduate School of Ancient Studies“ der Humboldt-Universität zu Berlin und der Freien Universität Berlin (BerGSAS).

(2) <sup>1</sup>Für die Organisation und Durchführung des Promotionsstudiums einschließlich der Auswahl der Studentinnen oder Studenten ist eine von dem Leitungsgremium (LG) der BerGSAS eingesetzte Geschäftsführende Kommission (GfK) zuständig. <sup>2</sup>Ihr gehören an:

als stimmberechtigte Mitglieder:

- die oder der Beauftragte für das Promotionsstudium (§ 8) als die oder der Vorsitzende,
- zwei weitere Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrer, die an der Durchführung des Promotionsstudiums beteiligt sind,
- eine promovierte akademische Mitarbeiterin oder ein promovierter akademischer Mitarbeiter, die oder der

an der Durchführung des Promotionsstudiums beteiligt ist,

und als Mitglieder mit beratender Stimme:

- eine Studentin oder ein Student des Promotionsstudiums und
- die Koordinatorin oder der Koordinator der BerGSAS.

<sup>3</sup>Das studentische Mitglied und dessen Stellvertreterin oder Stellvertreter wird von den Studierenden des Promotionsstudiums benannt. <sup>4</sup>Die Amtszeit der stimmberechtigten Mitglieder beträgt zwei Jahre, die Amtszeit der Studentin oder des Studenten beträgt ein Jahr. <sup>5</sup>Wiederbestellung bzw. Wiederwahl sind möglich. <sup>6</sup>Für die stimmberechtigten Mitglieder ist von dem LG jeweils eine Stellvertreterin oder ein Stellvertreter zu bestellen.

(3) <sup>1</sup>Die GfK ist beschlussfähig, wenn mindestens drei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. <sup>2</sup>Bei Stimmengleichheit entscheidet die oder der Beauftragte.

(4) Im Rahmen der Bewerbungs- und Auswahlverfahren gemäß den §§ 3 bis 6 nehmen eine Beauftragte oder ein Beauftragter der Humboldt-Graduate-School (HGS) der Humboldt-Universität zu Berlin und der Dahlem Research School (DRS) der Freien Universität Berlin sowie die Frauenbeauftragten der am Promotionsstudium beteiligten Fakultäten und Fachbereiche an den Sitzungen der GfK mit beratender Stimme teil.

(5) Die GfK legt in Absprache mit dem LG die Anzahl der Studienplätze fest, die bei jedem Aufnahmeverfahren und insgesamt zur Verfügung stehen.

## **§ 2**

### **Bestandteile und Ziel des Promotionsstudiums**

(1) Das Promotionsstudium besteht aus wissenschaftlicher Forschungsarbeit, insbesondere der Anfertigung der Dissertation, einem wissenschaftlichen Studium mit den Inhalten gemäß § 11 Abs. 1 und den §§ 12 bis 14 sowie der Wahrnehmung eines Betreuungsangebots.

(2) <sup>1</sup>Das Ziel des Promotionsstudiums ist die Ausbildung exzellenter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. <sup>2</sup>Dies soll durch das wissenschaftliche Studium mit den Inhalten gemäß § 11 Abs. 1 und den §§ 12 bis 14 sowie die Wahrnehmung eines Betreuungsangebots gefördert werden. <sup>3</sup>Über die wissenschaftlichen Kompetenzen hinaus sollen überfachliche Schlüsselqualifikationen, insbesondere in den Bereichen Wissensvermittlung, Wissenschaftsmanagement und wissenschaftsrelevante Fremdsprachen, erworben werden. <sup>4</sup>Das Promotionsstudium soll die Studentinnen oder Studenten im Besonderen auf die Übernahme von wissenschaftlichen Nachwuchspositionen in Hochschulen, Forschungseinrichtungen und sonstigen wissenschaftsnahen öffentlichen oder privaten Einrichtungen vorbereiten.

## **§ 3**

### **Bewerbungs- und Auswahlverfahren**

(1) <sup>1</sup>Die Bewerbungsfrist zur Aufnahme in das Promotionsstudium endet jeweils am 30. April für den Beginn des Promotionsstudiums am 1. Oktober des laufenden Jahres oder am 30. September für den Beginn des Promotionsstudiums am 1. April des folgenden Jahres. <sup>2</sup>Bewerberinnen oder Bewerber, die zum Promotionsstudium aufgenommen werden sollen, müssen entweder an der Humboldt-Universität zu Berlin oder an der Freien Universität Berlin zum Promotionsverfahren zugelassen werden können oder Austauschstudierende von Partneruniversitäten aufgrund von Kooperationsverträgen sein. <sup>3</sup>Bewerbungsanträge und -unterlagen gemäß Anlage 3 sind vollständig bei der oder dem Vorsitzenden der GfK einzureichen. <sup>4</sup>Diesen Vorgaben nicht entsprechende, insbesondere unvollständige Anträge führen zum Ausschluss aus dem Verfahren.

(2) <sup>1</sup>Abweichend von Abs. 1 können in begründeten Ausnahmefällen bei entsprechender Begutachtung durch zwei Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrer, die an der Durchführung des Promotionsstudiums beteiligt sind, zu einem anderen Zeitpunkt Bewerbungen berücksichtigt werden, sofern eine Studienaufnahme zu diesem Zeitpunkt möglich und sinnvoll ist. <sup>2</sup>Über die Aufnahme aufgrund eines Auswahlverfahrens gemäß den Bestimmungen dieser Ordnung entscheidet die GfK.

(3) <sup>1</sup>Das Auswahlverfahren berücksichtigt die Prinzipien der Chancengleichheit. <sup>2</sup>Ein Rechtsanspruch auf Aufnahme in das Promotionsstudium besteht nicht.

(4) <sup>1</sup>Über den Antrag auf Aufnahme in das Promotionsstudium soll innerhalb einer Frist von sechs Wochen, beginnend mit dem Ablauf der Bewerbungsfrist, entschieden werden. <sup>2</sup>Die Aufnahme erfolgt unter der auflösenden Bedingung der Nichtzulassung zum Promotionsverfahren.

(5) <sup>1</sup>Nach Aufnahme in das Promotionsstudium haben die Bewerberinnen oder Bewerber innerhalb einer Frist von vier Wochen einen Antrag auf Zulassung zum Promotionsverfahren an den Promotionsausschuss der fachlich zuständigen Fakultät bzw. des fachlich zuständigen Fachbereichs zu stellen. <sup>2</sup>Über die Zulassung entscheidet der zuständige Promotionsausschuss gemäß der geltenden Promotionsordnung.

## **§ 4**

### **Voraussetzung für die Aufnahme in das Promotionsstudium**

(1) Voraussetzung für die Aufnahme in das Promotionsstudium ist ein herausragendes wissenschaftliches Leistungs- und Entwicklungspotential.

(2) <sup>1</sup>Folgende Nachweise und Unterlagen sind vorzulegen:

- a) die schriftliche Feststellung durch den zuständigen Promotionsausschuss, dass eine Zulassung zum Promotionsverfahren möglich ist. Die Einholung die-

ser Feststellung ist auch nach der Aufnahme in das Promotionsstudium möglich.

- b) bei Bewerberinnen oder Bewerbern, deren Muttersprache nicht Deutsch ist und die ihren Studienabschluss an einer ausländischen Hochschule oder gleichgestellten Einrichtung erworben haben, die volle sprachliche Studierfähigkeit, nachgewiesen durch das Bestehen der Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) oder einen gleichwertigen Kenntnisstand gemäß der Ordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Bewerberinnen oder Bewerber an der Freien Universität Berlin oder der Humboldt-Universität zu Berlin

oder

bei Bewerberinnen oder Bewerbern, deren Muttersprache nicht Englisch ist und die den für die Aufnahme in das Promotionsstudium erforderlichen Studienabschluss nicht an einer Hochschule oder gleichgestellten Einrichtung erworben haben, in der Englisch Unterrichtssprache ist, die Vorlage eines Nachweises über Englischkenntnisse entsprechend dem Niveau C 1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) oder der Nachweis eines gleichwertigen Kenntnisstandes. Auf Antrag ist die Zulassung einer anderen Sprache als Englisch möglich, wenn die Betreuung und die Bewertung der im Rahmen des Promotionsstudiums zu erfüllenden Anforderungen gewährleistet sind.

- c) die Einreichung einer tabellarischen Übersicht über die für das beabsichtigte Promotionsstudium einschlägigen Tätigkeiten und Erfahrungen.  
d) eine kurze Darstellung des Dissertationsprojektes und  
e) eine kurze, überzeugende Begründung der Motivation zur Bewerbung für das Promotionsstudium.

<sup>2</sup>Darüber hinaus werden Auswahlgespräche gemäß § 5 durchgeführt, in deren Rahmen auch die gemäß Buchst. b) geforderten Sprachkenntnisse nachgewiesen werden können.

(3) <sup>1</sup>Bewerberinnen und Bewerber richten zu den von der GfK festgelegten Bewerbungsterminen eine schriftliche Bewerbung für das Promotionsstudium mit den Nachweisen und Unterlagen gemäß Abs. 2 Buchst. a) bis e) sowie den weiteren in Anlage 3 genannten Unterlagen an die oder den Vorsitzenden der GfK. <sup>2</sup>Unter Fristsetzung kann sie oder er Bewerberinnen oder Bewerbern das Nachreichen von fehlenden Nachweisen oder Unterlagen gestatten oder in Zweifelsfällen zusätzliche schriftliche oder mündliche Auskünfte von den Bewerberinnen oder Bewerbern einholen.

### § 5 Auswahlgespräche

(1) Die GfK lädt die Bewerberinnen oder Bewerber, die die unter § 4 genannten Anforderungen erfüllen, zur Teilnahme an Auswahlgesprächen ein.

(2) <sup>1</sup>Die Ladung gilt als rechtzeitig zugegangen, wenn sie mindestens zehn Werktage vor dem für das Auswahlgespräch bestimmten Termin abgesandt wurde. <sup>2</sup>Bei Ladung im Ausland ist die Frist angemessen zu verlängern.

(3) <sup>1</sup>Die Auswahlgespräche werden von mindestens zwei von der GfK Beauftragten durchgeführt, von denen in Forschung und Lehre ein Fach oder Fachgebiet vertreten wird, dem das Thema eines Dissertationsvorhabens zuzuordnen ist. <sup>2</sup>Eingeladen werden auch Beauftragte der DRS und der HGS sowie die Frauenbeauftragte der zuständigen Fakultät oder des zuständigen Fachbereichs. <sup>3</sup>Die Auswahlgespräche haben eine Dauer von etwa 30 Minuten. <sup>4</sup>Über die Auswahlgespräche werden Protokolle geführt, die die wesentlichen Gründe für die Beurteilung von Bewerberinnen oder Bewerbern enthalten.

### § 6 Auswahlentscheidung

(1) Die GfK schlägt dem LG die für eine Aufnahme in das Promotionsstudium geeigneten Bewerberinnen oder Bewerber vor.

(2) <sup>1</sup>Sind nach der Durchführung des Auswahlverfahrens mehr geeignete Bewerberinnen oder Bewerber als Studienplätze vorhanden, erstellt die GfK eine Rangfolge. <sup>2</sup>Im Regelfall finden folgende Kriterien in der genannten Reihenfolge Anwendung:

- Noten der bisherigen akademischen Abschlüsse,
- Qualität des vorgeschlagenen Dissertationsprojektes,
- bisherige für das angestrebte Promotionsstudium relevante Berufs- und Praxistätigkeiten,
- Auslandserfahrung.

<sup>3</sup>Bei Rangleichheit entscheidet das Los.

(3) <sup>1</sup>Aufgenommene Bewerberinnen oder Bewerber erhalten einen schriftlichen Bescheid, in dem eine Frist zur schriftlichen Annahme des Studienplatzes und eine Frist zur Immatrikulation bestimmt werden. <sup>2</sup>Bei Nichteinhaltung der Fristen wird der Studienplatz nach Maßgabe der gemäß Abs. 2 aufgestellten Rangfolge neu vergeben. <sup>3</sup>Abgelehnte Bewerberinnen und Bewerber erhalten einen schriftlichen Bescheid mit Begründung.

(4) In den Fällen des Erlöschens der Zulassung zum Promotionsverfahren gemäß den Bestimmungen der entsprechenden Ordnungen der Freien Universität Berlin oder der Humboldt-Universität zu Berlin erlischt die Aufnahme in das Promotionsstudium.

### § 7 Aufbau des Promotionsstudiums, Regelstudienzeit, Unterrichtssprachen

(1) Das Promotionsstudium enthält vorhabenbezogene und übergreifende wissenschaftliche Anteile (§ 11)

sowie überfachliche Studienangebote zu Wissensvermittlung (§ 12), Wissenschaftsmanagement (§ 13) und wissenschaftsrelevanten Fremdsprachen (§ 14).

(2) Die Regelstudienzeit des Promotionsstudiums beträgt sechs Semester mit einem Umfang von 180 Leistungspunkten (LP), von denen 30 LP auf die Bestandteile des Promotionsstudiums gemäß § 2 Abs. 1 entfallen.

(3) <sup>1</sup>Unterrichtssprachen des Promotionsstudiums sind in der Regel Deutsch oder Englisch. <sup>2</sup>Darüber hinaus können weitere Sprachen in Abhängigkeit von den Anforderungen des jeweiligen Promotionsfachs oder des Themas des Dissertationsvorhabens Verwendung finden.

### **§ 8**

#### **Organisation des Promotionsstudiums, Zuständigkeit**

(1) Das LG bestellt eine Beauftragte oder einen Beauftragten für die Durchführung des Promotionsstudiums sowie mindestens eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter für eine Amtszeit von zwei Jahren.

(2) <sup>1</sup>Die oder Der Beauftragte führt die laufenden Geschäfte des Promotionsstudiums. <sup>2</sup>Sie oder Er ist insbesondere für die wissenschaftliche Koordination verantwortlich. <sup>3</sup>Die oder Der Beauftragte berichtet dem LG über die Entwicklung des Promotionsstudiums im jeweils vorangegangenen akademischen Jahr.

(3) <sup>1</sup>Die oder Der Beauftragte stellt sicher, dass den einzelnen Studentinnen oder Studenten mit deren Zustimmung jeweils ein Betreuungsteam zugeordnet wird, das mindestens aus zwei Personen bestehen soll. <sup>2</sup>Dem Betreuungsteam gehören die Betreuerin oder der Betreuer des Dissertationsvorhabens sowie eine Ko-Betreuerin oder ein Ko-Betreuer bzw. mehrere weitere Ko-Betreuerinnen oder Ko-Betreuer an. <sup>3</sup>Im Einvernehmen mit den jeweiligen Studentinnen oder Studenten können weitere, auch auswärtige Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrer sowie Postdoc-Stipendiatinnen oder Postdoc-Stipendiaten dritte Mitglieder eines Betreuungsteams sein.

(4) Das Betreuungsteam legt anhand des vorhabenbezogenen Promotionsstudiums im Einvernehmen mit der Studentin oder dem Studenten sowie der oder dem Beauftragten unter Berücksichtigung der Maßgaben der §§ 9 bis 14 Art und Umfang der von der Studentin oder dem Studenten zu absolvierenden Studieneinheiten fest.

(5) Die weitere Ausgestaltung des Betreuungsverhältnisses wird über eine schriftliche Betreuungsvereinbarung zwischen Betreuungsteam und Studentin oder Student gemäß Anlage 8 festgelegt.

(6) Lehre, die im Rahmen des Promotionsstudiums erbracht wird, kann, soweit rechtlich zulässig, auf die Erfüllung der Lehrverpflichtung der an der Durchführung

des Promotionsstudiums beteiligten Lehrkräfte angerechnet werden.

### **§ 9**

#### **Arbeitsaufwand der Studentinnen oder Studenten**

(1) Der Aufwand der Studentinnen oder Studenten für die erfolgreiche Erfüllung der Anforderungen des wissenschaftlichen Studien- und Betreuungsangebots des Promotionsstudiums soll durchschnittlich fünf LP pro Semester betragen.

(2) Von den insgesamt 30 LP in drei Jahren gemäß § 7 Abs. 2 sollen auf die Schlüsselqualifikationen maximal fünf LP entfallen.

(3) Die verbleibenden LP entfallen auf das Fachstudium und die praxisorientierten Veranstaltungen gemäß § 11 Abs. 2.

### **§ 10**

#### **Wissenschaftliche Forschungsarbeit und Einbettung in internationale Forschungsprogramme**

(1) Die wissenschaftliche Forschungsarbeit gemäß § 2 Abs. 1 dient dem Nachweis der Befähigung zur selbstständigen Forschung.

(2) Die Inhalte des vorhabenbezogenen Promotionsstudiums basieren in der Regel auf den Forschungsgegenständen der Betreuenden und Lehrenden des Promotionsstudiums.

(3) <sup>1</sup>Im Rahmen der wissenschaftlichen Forschungsarbeit sind Forschungsaufenthalte an geeigneten Forschungsinstitutionen im In- und Ausland möglich. <sup>2</sup>Die Forschungsaufenthalte finden vorzugsweise im 4. Semester statt und dauern in der Regel drei Monate.

### **§ 11**

#### **Vorhabenbezogenes Promotionsstudium, Lehr- und Lernformen**

(1) Im Rahmen des vorhabenbezogenen Promotionsstudiums sind insbesondere folgende Lehr- und Lernformen vorgesehen:

a) **Forschungsseminar:** Dieses Seminar ist ein Angebot im Umfang von zwei SWS (vier LP) an einer der beiden Universitäten in dem jeweiligen Promotionsfach. Das Seminar hat die Aufgabe, abgesehen von der inhaltlichen Thematik, eine theoretische und methodologische Basis zu schaffen. Die Promovierenden erfüllen in diesem Seminar die Anforderungen, die in jedem Fach auch an die übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer gestellt werden.

b) **Altertumswissenschaftliches Forschungskolloquium:** Das Colloquium wird in jedem Wintersemester von den am Promotionsstudium beteiligten Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrern angeboten.

Es hat einen Umfang von zwei SWS (zwei LP) und dient der Präsentation und der kritischen Erörterung der Dissertationsvorhaben. Dabei sollen die Studentinnen oder Studenten ihre Dissertationsprojekte in einer kombinierten Form vorstellen, indem sie ein kurzes Papier schriftlich einreichen, dann aber in freiem Vortrag ihr Vorhaben erläutern. Hierfür sollen die Studentinnen oder Studenten nach Möglichkeit interdisziplinäre Gruppen aus zwei oder drei Personen bilden. Neben der Einübung in akademische Praktiken fördert das Colloquium auch den interdisziplinären Dialog.

- c) Fachbezogenes Forschungscolloquium:** In dem 14-täglich stattfindenden Colloquium von einer SWS (zwei LP) stellen die Studentinnen oder Studenten Spezialfragen aus ihrem Dissertationsprojekt und damit aus der jeweiligen Fachdisziplin vor, die im fachübergreifenden Gespräch erfahrungsgemäß in den Hintergrund treten. Das Colloquium wird von den Fachvertreterinnen oder Fachvertretern und den Mitgliedern des Betreuungsteams angeboten. Die Teilnahme steht auch Nichtmitgliedern der BerGSAS offen. Ziel der Veranstaltung ist die Ausbildung der disziplinären Kompetenz im Rahmen einer kritischen Auseinandersetzung mit dem Promotionsvorhaben.
- d) Fachfremdes Forschungscolloquium:** Die Veranstaltung im Umfang von zwei SWS (ein LP) wird dem Fächerspektrum einer fachfremden Disziplin entnommen und soll so beschaffen sein, dass in ihr Fragestellungen, Theorien und Methoden diskutiert werden, die für die Dissertationsprojekte des Promotionsstudiums und ihre Anschlussfähigkeit relevant sind. Bevorzugt wahrzunehmen sind die von den anderen Promotionsstudien der BerGSAS angebotenen Forschungscolloquien. Von den Studentinnen oder Studenten wird kein eigener Beitrag erwartet, jedoch die aktive Beteiligung an den Diskussionen.
- e) Methodenkurs mit Praktikum:** Der Methodenkurs im Umfang von zwei SWS gibt einen vertiefenden Einblick in spezifische anwendungsbezogene Methoden der Landschaftsarchäologie und/oder der Bau-forschung. In dem in der Regel zweiwöchigen Praktikum werden konkrete Methoden beispielsweise durch eine betreute geoarchäologische Aufnahme eines Siedlungsumfeldes oder eine gezielte Bauaufnahme eingeübt (vier LP).
- f) Workshops oder Fachtagungen:** Die Studentinnen oder Studenten stellen ihr Dissertationsprojekt auf mindestens zwei Workshops oder Fachtagungen vor (insgesamt vier LP). Gelegenheiten dazu bieten universitäre und außeruniversitäre Institute. Eine der beiden Workshops/Fachtagungen muss außerhalb von Berlin und Brandenburg stattfinden, nach Möglichkeit im Ausland. Mindestens eine weitere Fachtagung wird ohne einen eigenen Beitrag besucht, sollte jedoch einen thematischen Bezug zum Dissertationsprojekt besitzen; auch hier wird eine aktive

Beteiligung an den fachspezifischen Diskussionen erwartet (ein LP).

- g) Mitwirkung an der Organisation einer themenbezogenen Veranstaltung:** Die Studentinnen oder Studenten beteiligen sich maßgeblich an der Organisation und der Durchführung eines fachbezogenen Workshops (vier LP) oder einer anderen themenbezogenen, auf das Dissertationsfach bezogenen Veranstaltung, die von einem Mitglied des Betreuungsteams konzipiert wird (vier LP). Andere themenbezogene Veranstaltungen können Lehrveranstaltungen, Exkursionen, Ausstellungen oder Studientage sein. Dadurch werden sowohl akademische Praktiken eingeübt als auch Kompetenzen im Bereich der Wissensvermittlung erworben und gefestigt. Für die Betreuung sind die Lehrkräfte des Promotionsstudiums zuständig.

- h) Veranstaltungen zu Schlüsselqualifikationen:** Zwei Veranstaltungen zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen sind vorgesehen (insgesamt bis zu fünf LP). Sofern ein Angebot der DRS oder der HGS erfolgt, können diese Veranstaltungen auch dort belegt werden. Empfohlen werden eine Veranstaltung in wissenschaftlichem Englisch oder zum wissenschaftlichen Schreiben und eine Veranstaltung zur Hochschuldidaktik oder zum Einüben in Techniken mündlicher Präsentation sowie des Einsatzes elektronischer Medien.

(2) Lehr- und Lernformen gemäß Abs. 1 Buchst. a) bis d) sind dem Bereich Fachstudium, die gemäß Abs. 1 Buchst. e) bis g) dem Bereich praxisorientierte Veranstaltungen zugeordnet.

(3) Für alle Veranstaltungen im Rahmen des wissenschaftlichen Studiums gemäß Abs. 1 und den §§ 12 bis 14 sowie für die Wahrnehmung eines Betreuungsangebots des Promotionsstudiums besteht eine Verpflichtung zu regelmäßiger und aktiver Teilnahme.

(4) Lehrangebote von anderen, auch ausländischen Graduiertenschulen, Graduiertenkollegs der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) sowie im Rahmen von Kooperationen von Max-Planck-Research Schools (MPRS), Sonderforschungsbereichen (SFB) oder anderen Forschungsverbänden und Promotionsprogrammen anderer in- und ausländischer Hochschulen oder Bildungsstätten mit Promotionsrecht sowie außerhochschulischen Einrichtungen können in das Promotionsstudium einbezogen werden, sofern sie in Anforderung und Verfahren jeweils die Erbringung gleichwertiger Leistungen vorsehen.

(5) <sup>1</sup>Der Wahrnehmung von Lehrangeboten gemäß Abs. 4 soll in der Regel der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Studentin oder dem Studenten, der oder dem Beauftragten sowie der zuständigen Stelle an der Zieleinrichtung über die Dauer des Aufenthalts, über die in diesem Zeitraum zu erbringenden Leistungen sowie über die diesen zugeordneten Leistungspunkten vorausgehen. <sup>2</sup>In jedem Fall ist das Lehrangebot der gewählten Einrichtung im Hinblick darauf zu prüfen, ob in

Hinblick auf eine Anrechnung in Anforderung und Verfahren gleichwertige Leistungen erbracht werden können. <sup>3</sup>Hierüber ist vor Aufnahme der Wahrnehmung des Lehrangebots von der oder dem Beauftragten und der zuständigen Stelle der Zieleinrichtung eine entsprechende Bescheinigung auszustellen und der Studentin oder dem Studenten auszuhändigen.

**§ 12**  
**Kompetenzerwerb im Teilbereich**  
**Wissensvermittlung**

<sup>1</sup>Die Studentinnen oder Studenten sollen die Ergebnisse ihrer Forschungstätigkeit auf wissenschaftlichen Tagungen vorstellen. <sup>2</sup>Darüber hinaus kann ihnen durch das jeweilige Betreuungsteam angemessene Gelegenheit eingeräumt werden, Teilbereiche ihres Forschungsgebiets im Rahmen von Lehrveranstaltungen vorzustellen.

**§ 13**  
**Kompetenzerwerb im Teilbereich**  
**Wissenschaftsmanagement**

Die Studentinnen oder Studenten sollen Erfahrung bei der Planung von Forschungsprojekten und der Akquirierung von Drittmitteln erwerben und allgemeine Fähigkeiten im Forschungsmanagement sowie bei der Organisation und Koordination von wissenschaftlichen Aktivitäten entwickeln.

**§ 14**  
**Kompetenzerwerb im Teilbereich**  
**wissenschaftsrelevante Fremdsprachen**

(1) Studierende, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, sollen im Verlauf des Promotionsstudiums Deutschkenntnisse erwerben, die es ihnen ermöglichen, in angemessener Weise im wissenschaftlichen Umfeld an der Kommunikation in deutscher Sprache teilhaben zu können.

(2) Studierende, deren Muttersprache nicht Englisch ist, haben über die gemäß § 4 Abs. 2 Buchst. b) nachzuweisenden Kenntnisse der englischen Sprache hinaus im Verlauf des Promotionsstudiums Englischkenntnisse zu erwerben und nachzuweisen, die es ihnen ermöglichen, in englischer Sprache wissenschaftlich mündlich und schriftlich kommunizieren zu können.

**§ 15**  
**Berichtspflichten, Abbruch und Abschluss**  
**des Promotionsstudiums**

(1) <sup>1</sup>Die Studentinnen oder Studenten berichten der Betreuerin oder dem Betreuer oder dem Betreuungsteam zweimal pro Semester über Verlauf und Stand

ihres Dissertationsvorhabens. <sup>2</sup>Näheres zu Form, Terminen und Umfang der Berichte wird in der Betreuungsvereinbarung geregelt (Anlage 8).

(2) <sup>1</sup>Jährlich wird von den Studentinnen oder Studenten ein Bericht in schriftlicher Form abgeliefert, der als Grundlage für die Evaluation der Studentinnen oder Studenten dient. <sup>2</sup>Näheres zu Form, Terminen und Umfang des Berichtes wird in der Betreuungsvereinbarung (Anlage 8) geregelt.

(3) <sup>1</sup>Auf der Basis des jährlichen Berichtes erfolgt eine Evaluation der Studentin oder des Studenten durch das Betreuungsteam. <sup>2</sup>Es wird geprüft, ob bei der Studentin oder dem Studenten sowohl in Bezug auf die Beteiligung am Promotionsstudium als auch in Bezug auf den Stand des Dissertationsvorhabens ein angemessener Fortschritt erkennbar ist. <sup>3</sup>Insbesondere müssen die in dieser Ordnung vorgesehenen Anforderungen erfolgreich erfüllt und nachgewiesen sein. <sup>4</sup>Anforderungen sind die zeitgerechte Erfüllung von Forschungsaufgaben, besonders bei der Anfertigung der Dissertation, und die zeitgerechte Erfüllung der Anforderungen im Rahmen der Wahrnehmung des wissenschaftlichen Studiums mit den Inhalten gemäß § 11 Abs. 1 und §§ 12 bis 14 sowie der Wahrnehmung des Betreuungsangebots. <sup>5</sup>Im Falle eines negativen Ergebnisses der Evaluation wird dieses der oder dem Beauftragten schriftlich mitgeteilt und begründet.

(4) <sup>1</sup>Die oder Der Beauftragte entscheidet auf der Grundlage des Votums des Betreuungsteams über den weiteren Verbleib der Studentin oder des Studenten im Promotionsstudium. <sup>2</sup>Der Studentin oder dem Studenten ist durch das Betreuungsteam in schriftlicher Form rechtzeitig mitzuteilen, dass der erfolgreiche Abschluss des Promotionsstudiums gefährdet ist. <sup>3</sup>Im Rahmen eines Beratungsgespräches zwischen der Studentin oder dem Studenten und dem Betreuungsteam sollen die Probleme identifiziert und angemessene Schritte zur Problemlösung festgelegt werden. <sup>4</sup>Sollte die oder der Beauftragte gleichzeitig Mitglied des entsprechenden Betreuungsteams sein, übernimmt ihre oder seine Stellvertreterin oder ihr oder sein Stellvertreter diese Aufgabe. <sup>5</sup>Über den Verbleib oder den Ausschluss aus dem Promotionsstudium soll die oder der Beauftragte in der Regel erst nach Ablauf eines angemessenen Zeitraums und einer Anhörung der am Beratungsgespräch gemäß Satz 3 Beteiligten eine Entscheidung fällen.

(5) Sind alle gemäß dieser Ordnung vorgesehenen Anforderungen erfüllt, werden über den erfolgreichen Abschluss des Promotionsstudiums ein Zertifikat und eine Leistungsbescheinigung gemäß den Anlagen 6 und 7 ausgestellt.

**§ 16**  
**Vorprogramm (Propädeutikum) der**  
**Promotionsstudien**

(1) Bewerberinnen oder Bewerber, die zwar ein herausragendes wissenschaftliches Leistungs- und Ent-

wicklungspotential aufweisen und vom zuständigen Promotionsausschuss zum Promotionsverfahren zugelassen worden sind, jedoch

- a) mit ihrer bisherigen Hochschulausbildung noch nicht den erforderlichen Qualifikationsstand erreicht haben,
- b) nicht über die erforderlichen Sprachkenntnisse verfügen oder
- c) noch keine ausgearbeitete Darstellung des Dissertationsprojekts vorlegen können,

können befristet in das Vorprogramm (Propädeutikum) des Promotionsstudiums aufgenommen werden.

(2) Die Dauer des Propädeutikums beträgt in der Regel sechs, maximal 12 Monate.

(3) <sup>1</sup>Pro Semester können für die im Propädeutikum besuchten Lehrveranstaltungen 15 LP, für die Arbeit an der Ausarbeitung des Dissertationsprojekts weitere 15 LP erworben werden. <sup>2</sup>Der Studienverlaufsplan wird individuell, in Absprache mit einem Betreuungsteam, festgelegt. <sup>3</sup>Eine Anrechnung dieser Leistungen auf die Leistungen des Promotionsstudiums erfolgt nicht.

(4) <sup>1</sup>Die Zulassung zum Propädeutikum setzt ein Bewerbungs- und Auswahlverfahren gemäß den §§ 3 bis 6 voraus. <sup>2</sup>Sie berechtigt nicht automatisch zur Aufnahme in das Promotionsstudium. <sup>3</sup>Über diese entscheidet die GfK aufgrund der Evaluation und Empfehlung des Betreuungsteams.

### **§ 17 Inkrafttreten**

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) und im Amtlichen Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin in Kraft.



Anlage 1 a): Exemplarischer Studienverlaufsplan für das Promotionsstudium „Landschaftsarchäologie und Architektur“, Landscape Archaeology and Architecture“

Semester (SWS, LP)	Projektbezogene Seminare und Colloquien	Fachfremde Colloquien	Workshops, Tagungen und weitere Veranstaltungen	Schlüsselqualifikationen	Optionale Veranstaltungen
1.	Methodenkurs mit Praktikum (2 SWS) (4 LP)			Veranstaltung zu Schlüsselqualifikationen (I), insbesondere Projekt- und Zeitmanagement in der Promotionsphase (1 SWS) (1 LP)	
2.		Altertumswissenschaftliches Forschungskolloquium (2 SWS) (1 LP)	Besuch einer Fachtagung ohne Präsentation (1 LP)	Veranstaltung zu Schlüsselqualifikationen (II), insbesondere Schreiben und Techniken des Promovierens (1 SWS) (1 LP)	Sprachkurse (6 SWS) (6 LP)
3.	Forschungsseminar im Promotionsfach (2 SWS) (4 LP)		Besuch einer Fachtagung mit Präsentation (2 LP)	Veranstaltung zu Schlüsselqualifikationen (III), insbesondere Techniken der mündlichen Präsentation und des Einsatzes elektronischer Medien (1 SWS) (1 LP)	
4.		Fachfremdes Forschungskolloquium (2 SWS) (1 LP)	Mitwirkung an der Organisation einer themenbezogenen Veranstaltung, insbesondere Lehrveranstaltung, Studientag, praxisorientierte Veranstaltung (4 LP)	Veranstaltung zu Schlüsselqualifikationen (IV), insbesondere Antragstellung bzw. Karriereplanung (1 SWS) (1 LP)	
5.	Fachbezogenes Forschungskolloquium (1 SWS) (2 LP)		Organisation eines fachbezogenen Workshops (4 LP)	Veranstaltung zu Schlüsselqualifikationen (V), insbesondere Vorbereitung auf die Disputation (1 SWS) (1 LP)	
6.			Besuch einer Fachtagung mit Präsentation (2 LP)		
	10 LP	2 LP	13 LP	Min. 3 bis max. 5 LP	Max. 6 LP

Anlage 1b): Exemplarischer Studienverlaufsplan für das Promotionsfach Prähistorische Archäologie

Semester (SWS, LP)	Projektbezogene Seminare und Colloquien	Fachfremde Colloquien	Workshops, Tagungen und weitere Veranstaltungen	Schlüsselqualifikationen	Optionale Veranstaltungen
1.	Methodenkurs mit Praktikum (2 SWS) (4 LP) zum Bereich Landschaftsarchäologie			Veranstaltung zu Schlüsselqualifikationen (I), insbesondere Projekt- und Zeitmanagement in der Promotionsphase (1 SWS) (1 LP)	
2.		Altertumswissenschaftliches Forschungskolloquium der LAA-Disziplinen (2 SWS) (1 LP)	Besuch einer Fachtagung zu einem Thema der Prähistorischen Archäologie bzw. Landschaftsarchäologie ohne Präsentation (1 LP)	Veranstaltung zu Schlüsselqualifikationen (II), insbesondere Schreiben und Techniken des Promovierens (1 SWS) (1 LP)	Sprachkurse (6 SWS) (6 LP)
3.	Forschungsseminar Methodik im Forschungskontext der Prähistorischen Archäologie (2 SWS) (4 LP)		Besuch einer Fachtagung zu einem Thema der Prähistorischen Archäologie bzw. Landschaftsarchäologie mit Präsentation (2 LP)	Veranstaltung zu Schlüsselqualifikationen (III), insbesondere Techniken der mündlichen Präsentation und des Einsatzes elektronischer Medien (1 SWS) (1 LP)	
4.		Fachfremdes Forschungskolloquium (2 SWS) (1 LP)	Mitwirkung an der Organisation einer Veranstaltung zu einem Thema der Prähistorischen Archäologie bzw. Landschaftsarchäologie, insbesondere Lehrveranstaltung, Studententag, praxisorientierte Veranstaltung (4 LP)	Veranstaltung zu Schlüsselqualifikationen (IV), insbesondere Antragstellung bzw. Karriereplanung (1 SWS) (1 LP)	
5.	Forschungskolloquium zur Prähistorischen Archäologie (1 SWS) (2 LP)		Organisation eines fachbezogenen Workshops zu einem Thema der Prähistorischen Archäologie bzw. Landschaftsarchäologie (4 LP)	Veranstaltung zu Schlüsselqualifikationen, insbesondere Vorbereitung auf die Disputation (V) (1 SWS) (1 LP)	
6.			Besuch einer Fachtagung zu einem Thema der Prähistorischen Archäologie bzw. Landschaftsarchäologie mit Präsentation (2 LP)		
	<b>10 LP</b>	<b>2 LP</b>	<b>13 LP</b>	<b>Min. 3 bis max. 5 LP</b>	<b>Max. 6 LP</b>

Anlage 2: Übersicht über die Anforderungen in den Teilbereichen und Studieneinheiten

Lehrveranstaltungstypus	Anforderungen/Inhalte	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Methodenkurs mit Praktikum (2 SWS) (4 LP)	Vertiefung der spezifischen anwendungsbezogenen Methoden der Landschaftsarchäologie und/oder der Bauforschung im Rahmen einer Übung und eines in der Regel zweiwöchigen Praktikums Praktikumsbericht nach Vorgabe der/des Dozentin/en, kleinere schriftliche Ausarbeitungen für den Kurs	Ja
Forschungsseminar im Promotionsfach (2 SWS) (4 LP)	Vertiefung der für das jeweilige Promotionsfach spezifischen inhaltlichen, theoretischen und methodologischen Kenntnisse Erarbeitung eines Einzelthemas im Rahmen des Seminars und – nach Vorgaben des Fachs/der Dozierenden – Präsentation durch Referat und/oder schriftliche Ausarbeitung	Ja
Altertumswissenschaftliches Forschungscolloquium (2 SWS, 2 LP)	Präsentation des Dissertationsprojekts im Rahmen eines Colloquiums in einer an LAA beteiligten Disziplin, in vorab schriftlicher Form (z. B. eines Thesenpapiers) und (freiem) Vortrag. nach Möglichkeit Gruppen in interdisziplinärer Zusammensetzung	Ja
Fachbezogenes Forschungscolloquium (1 SWS, 2 LP)	Präsentation von fachspezifischen Fragen des Dissertationsprojekts im Rahmen eines Colloquiums im jeweiligen Promotionsfach, in vorab schriftlicher Form (z. B. eines Thesenpapiers) und (freiem) Vortrag. Ausbildung der disziplinären Kompetenz	Ja
Fachfremdes Forschungscolloquium (2 SWS, 1 LP)	Besuch eines Colloquiums aus dem Angebot einer fachfremden, nach Möglichkeit nicht altertumswissenschaftlichen Disziplin, die für die Fragestellungen, Theorien und Methoden des jeweiligen Dissertationsprojektes und die Anschlussfähigkeit relevant sind, aktive Teilnahme	Ja
Workshop/Fachtagung mit eigener Präsentation (2 LP)	Vorstellung des Dissertationsprojekts (Vortrag, Poster) an einem Workshop oder auf einer Fachtagung an einer universitären oder außeruniversitären Institution im Raum Berlin-Brandenburg	Ja
Workshop/Fachtagung (außerhalb von Berlin-Brandenburg, vorzugsweise im Ausland) mit eigener Präsentation (2 LP)	Vorstellung des Dissertationsprojekts (Vortrag, Poster) an einem Workshop oder auf einer Fachtagung an einer universitären oder außeruniversitären Institution außerhalb von Berlin und Brandenburg, nach Möglichkeit im Ausland	Ja
Fachtagung ohne Präsentation (1 LP)	Besuch einer Fachtagung mit thematischem Bezug zum Dissertationsprojekt ohne eigenen Beitrag aktive Teilnahme an den Fachdiskussionen	Ja

Lehrveranstaltungstypus	Anforderungen/Inhalte	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Organisation eines fachbezogenen Workshops (4 LP)	Beteiligung an der Organisation und der Durchführung eines fachbezogenen Workshops oder einer Fachtagung, der/die von einem Mitglied des Betreuungsteams oder einer Gruppe von an LAA oder anderen Programmen beteiligten Studierenden konzipiert wird Erfahrung mit administrativen und akademischen Praktiken	Ja
Organisation einer themenbezogenen Veranstaltung (4 LP)	Mitwirkung an der Organisation und der Durchführung einer auf das Dissertationsfach bezogenen Veranstaltung (Workshop, Lehrveranstaltung, Exkursion, Ausstellung, Studententag), die von einem Mitglied des Betreuungsteams konzipiert wird Erfahrung im Bereich der Wissensvermittlung	Ja
2 Kurse zu Schlüsselqualifikationen (max. 5 LP)	Veranstaltungen vorzugsweise zu: wissenschaftlichem Englisch, wissenschaftlichem Schreiben, Hochschuldidaktik, Techniken mündlicher Präsentation, Einsatz elektronischer Medien, nach Möglichkeit aus dem Angebot der DRS oder der HGS Leistungsnachweis	Ja
Sprachkurse (max. 6 LP)	Besuch von Kursen in fachspezifisch relevanten oder wissenschaftsrelevanten Fremdsprachen, nach Möglichkeit aus dem Angebot der DRS oder der HGS oder dem Sprachenzentrum optional, aktive Teilnahme	Ja

**Anlage 3: Erforderliche Bewerbungsunterlagen** (online einzureichen)

- ein ausgefülltes Bewerbungsformular (Anlage 4)
- ein ausgefüllter Antrag auf Aufnahme in das Promotionsstudium (Anlage 5)
- ein Exposé des Dissertationsvorhabens (8 bis 10 Seiten)
- ein Arbeits- und Zeitplan
- eine tabellarische Übersicht über die für das Promotionsstudium relevanten Tätigkeiten und Erfahrungen
- eine Begründung der Motivation zur Bewerbung für das Promotionsstudium (2–3 Seiten)
- Zeugnisse aller bisher erworbenen Hochschulabschlüsse (in beglaubigten Kopien)
- zwei Empfehlungsschreiben von Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrern
- Nachweis der englischen und ggf. deutschen Sprachkenntnisse
- eine Arbeitsprobe

### Anlage 4:

**Bewerbung um Aufnahme in das Promotionsstudium  
Landschaftsarchäologie und Architektur/Landscape Archaeology and Architecture  
der Berlin Graduate School of Ancient Studies (BerGSAS)  
der Humboldt-Universität zu Berlin und der Freien Universität Berlin**

Bitte drucken Sie dieses Formular aus, füllen Sie es (in Druckschrift) aus und senden Sie es zusammen mit den anderen Unterlagen per Post an die oder den Vorsitzenden der Geschäftsführenden Kommission des Promotionsstudiums Landschaftsarchäologie und Architektur

Bewerbungsschluss ist der: \_\_\_\_\_ .

### Persönliche Informationen

Nachname: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Geschlecht: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Geburtsort: \_\_\_\_\_

Kinder: \_\_\_\_\_

Staatsangehörigkeit: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

### Qualifikationen

Hochschulabschluss/-abschlüsse: \_\_\_\_\_

Im Studiengang/in folgenden Studiengängen:

\_\_\_\_\_

Gesamtnote(n):<sup>1</sup> \_\_\_\_\_

Datum des Abschlusses/der Abschlüsse: \_\_\_\_\_

Universität/en: \_\_\_\_\_

Titel der Abschlussarbeit(en): \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

<sup>1</sup> Wenn Sie Ihren Hochschulabschluss und/oder die Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben, legen Sie (auf einem separaten Blatt) bitte eine Erläuterung des Notensystems bei.

**Promotionsvorhaben**

Fach, in dem die Promotion angestrebt wird: \_\_\_\_\_

Arbeitstitel der Dissertation: \_\_\_\_\_

Vorgeschlagene Betreuerinnen oder Betreuer:

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

Bemerkungen: \_\_\_\_\_

Wie sind Sie auf das Promotionsstudium der Berlin Graduate School of Ancient Studies aufmerksam geworden?  
(Anzeige in Zeitung/Newsletter/eigene Suche/persönliche Empfehlung/Internet-Suchmaschine ...)

Datum/Unterschrift: \_\_\_\_\_

### Anlage 5: Antrag auf Zulassung zum Promotionsstudium Landschaftsarchäologie und Architektur/Landscape Archaeology and Architecture

#### *Antragstellerin oder Antragsteller*

Name/Vorname .....

Postanschrift .....

Hochschulabschluss in folgendem Studiengang .....

Promotionsstudium .....

geplantes Thema des Dissertationsvorhabens (ggf. als Anlage).....

.....

#### **Bitte unbedingt beifügen (Anlagen)**

1. Urkunde und Zeugnis über den Studienabschluss
2. Bei Nichtübereinstimmung der fachlichen Zuordnung von Studienabschluss und Promotionsfach bitte begründen, warum das Promotionsvorhaben als erfolgreich durchführbar erscheint (insbesondere Nachweis von relevanten Vorkenntnissen für das Dissertationsvorhaben, Publikationen, Spezialisierung, Berufserfahrung)

Erklärung:

Ich bestätige die Richtigkeit der oben gemachten Angaben. Die geltende Fassung der Promotionsordnung der Fakultät [Name] oder des Fachbereichs [Name] ist mir bekannt.

..... (Datum/Unterschrift)

Betreuerin oder Betreuer des Dissertationsvorhabens:

..... (Datum/Unterschrift)

Die Voraussetzungen für die Zulassung zur Promotion wurden vom Promotionsausschuss geprüft.

1. Die Antragstellerin oder Der Antragsteller kann zur Promotion unbefristet und auflagenfrei zugelassen werden.
2. Die Antragstellerin oder Der Antragsteller kann zur Promotion nicht bzw. nur befristet und mit Auflagen zugelassen werden (bei Ablehnung bzw. befristeter und mit Auflagen versehener Zulassung Anlage mit Begründung).

.....  
Datum/Unterschrift/Stempel der oder des Vorsitzenden des Promotionsausschusses



Anlage 6: Muster für das Zertifikat



**Promotionsstudium  
„Landschaftsarchäologie und Architektur“/„Landscape Archaeology and Architecture“  
der „Berlin Graduate School of Ancient Studies“ (BerGSAS)  
der Humboldt-Universität zu Berlin und der Freien Universität Berlin**

**Zertifikat**

über den erfolgreichen Abschluss des

**Promotionsstudiums  
Landschaftsarchäologie und Architektur/Landscape Archaeology and Architecture**

gemäß der Ordnung für das Promotionsstudium Landschaftsarchäologie und Architektur/Landscape Archaeology and Architecture der BerGSAS (FU-Mitteilungen 54/2011/Amtliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin 61/2011)

Frau/Herr

geboren am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

hat alle in der Ordnung für das Promotionsstudium Landschaftsarchäologie und Architektur/Landscape Archaeology and Architecture vorgesehenen Anforderungen erfüllt.

Berlin, den \_\_\_\_\_

(L.S.)

Die Sprecherin oder Der Sprecher  
**Berlin Graduate School of Ancient Studies  
(BerGSAS)**

Die oder Der Beauftragte  
des Promotionsstudiums

**Anlage 7: Muster für die Leistungsbescheinigung**



**„Berlin Graduate School of Ancient Studies“ (BerGSAS)  
der Humboldt-Universität zu Berlin und der Freien Universität Berlin**

**Promotionsstudium  
„Landschaftsarchäologie und Architektur“/  
„Landscape Archaeology and Architecture“**

**Leistungsbescheinigung**

über den erfolgreichen Abschluss des Promotionsstudiums

gemäß der Ordnung für das Promotionsstudium Landschaftsarchäologie und Architektur/Landscape Archaeology and Architecture der Berlin Graduate School of Ancient Studies (FU-Mitteilungen 54/2011/Amtliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin 61/2011)

Frau/Herr

geboren am

in

hat alle in der Ordnung für das Promotionsstudium Landschaftsarchäologie und Architektur/Landscape Archaeology and Architecture vorgesehenen Anforderungen erfüllt:

In den einzelnen Studieneinheiten (Modulen) wurden folgende Leistungen erbracht:

Veranstaltungen:	Leistungspunkte
<b>Methodenkurs mit Praktikum</b> _____	_____
<b>Forschungsseminar</b> _____	_____
<b>Altertumswissenschaftliches Forschungscolloquium</b> _____	_____
<b>Fachbezogenes Forschungscolloquium</b> _____	_____
<b>Fachfremdes Forschungscolloquium</b> _____	_____
<b>Workshops</b> _____	_____
<b>Fachtagungen</b> _____	_____
<b>Kurse zu Schlüsselqualifikationen</b> _____	_____
<b>Sprachkurse</b> _____	_____

**Weitere Aktivitäten:**

**Eine Publikationsliste ist beigefügt**

Berlin, den

L.S.

Die Sprecherin oder Der Sprecher  
**Berlin Graduate School of Ancient Studies  
(BerGSAS)**

Die oder Der Beauftragte  
des Promotionsstudiums

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

### Anlage 8

#### Muster für eine schriftliche Betreuungsvereinbarung gemäß § 8 Abs. 5

zwischen

\_\_\_\_\_ (Der Studentin oder Dem Studenten),

und

\_\_\_\_\_ (Der Betreuerin oder Dem Betreuer gemäß Promotionsordnung)

\_\_\_\_\_ (Ko-Betreuerin oder Ko-Betreuer)

\_\_\_\_\_ (ggf. Der zweiten Ko-Betreuerin oder Dem zweiten Ko-Betreuer)

\_\_\_\_\_ (Der oder Dem Beauftragten des Promotionsstudiums).

1. *[Frau oder Herr: Vorname Name]* ist seit dem 00. Monat 20xx Studentin oder Student des Promotionsstudiums **Landschaftsarchäologie und Architektur/Landscape Archaeology and Architecture** der Berlin Graduate School of Ancient Studies (BerGSAS), der Humboldt-Graduate-School (HGS) der Humboldt-Universität zu Berlin und der Dahlem Research School (DRS) der Freien Universität Berlin

und erstellt in dessen Rahmen eine Dissertation mit dem Arbeitstitel:

„[.....]“.

Das Dissertationsvorhaben ist von der Studentin oder dem Studenten auf der Basis eines schriftlichen Exposés vorgestellt und von der Betreuerin oder dem Betreuer sowie von der oder dem Beauftragten des Promotionsstudiums befürwortet worden.

2. Die Betreuung des Dissertationsvorhabens erfolgt durch ein Betreuungsteam gemäß § 8 Abs. 3.

Dem Betreuungsteam gehören folgende Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrer an:

1. \_\_\_\_\_ (als Betreuerin oder Betreuer)

2. \_\_\_\_\_ (als Ko-Betreuerin oder Ko-Betreuer)

3. \_\_\_\_\_ (ggf. als weitere Betreuerin oder weiterer Betreuer)

3. Das Betreuungsteam legt ggf. gemäß § 8 Abs. 4 vor Studienbeginn anhand des vorhabenbezogenen Promotionsstudiums unter Berücksichtigung der Maßgaben von §§ 9 bis 14 Art und Umfang der von der Studentin oder dem Studenten zu absolvierenden, über das Studienprogramm hinausgehenden Studieneinheiten (Module) fest.

4. Die Studentin oder Der Student erarbeitet im Einvernehmen mit dem Betreuungsteam die theoretischen und methodischen Eckpunkte für das Dissertationsvorhaben und einen detaillierten Arbeits- und Zeitplan. Das Betreuungsteam kommentiert und bewertet den Projekt- und Studienfortschritt der Studentin oder des Studenten in angemessenen Abständen, in mündlicher oder schriftlicher Form. Regelmäßige Berichte der Studentin oder des Studenten gewähren dem Team Einsicht in die Arbeitsfortschritte. Während der Vorlesungszeit finden Beratungs- und Betreuungsgespräche mindestens zweimal pro Semester statt. Darüber hinaus sind bei Bedarf kurzfristige Terminvereinbarungen zu treffen. Bestehen entweder von Seiten des Betreuungsteams bzw. der Studentin oder des Studenten Bedenken hinsichtlich einer weiteren Zusammenarbeit mit einzelnen Mitgliedern des Betreuungsteams oder dem Betreuungsteam insgesamt, so ist die oder der Beauftragte darüber zu informieren. Die oder der Beauftragte leitet anschließend geeignete Schritte ein.

5. Als Bearbeitungszeit für die Dissertation gilt die in der Promotionsordnung festgelegte Regelbearbeitungszeit. Die Einreichung der Dissertation ist innerhalb der Regelstudienzeit gemäß § 7 Abs. 2 anzustreben. Es gilt der in der Anlage aufgeführte Arbeits- und Zeitplan, Stand von *[Datum]* bzw. neuere vereinbarte und beigefügte Pläne. Diesen Plänen ist jeweils vom Betreuungsteam zuzustimmen. Die Studentin oder Der Student verpflichtet sich, bei relevanten Abweichungen vom Arbeits- und Zeitplan umgehend das Betreuungsteam darüber zu informieren. Das Betreuungsteam und die oder der Beauftragte unterstützen die Einhaltung des Arbeits- und Zeitplans.

6. Die Studentin oder Der Student darf eine entgeltliche oder unentgeltliche Nebentätigkeit nur aufnehmen, wenn nicht zu befürchten ist, dass die von der Studentin oder dem Studenten im Rahmen des Promotionsstudiums zu erfüllenden Pflichten und Anforderungen hiervon beeinträchtigt werden. Eine Beeinträchtigung liegt insbesondere dann vor, wenn die Nebentätigkeit nach Art und Umfang die Arbeits- und Leistungsfähigkeit der oder des Studierenden so stark in Anspruch nimmt, dass die Erreichung der Ziele des Promotionsstudiums gefährdet ist. Die Nebentätigkeit ist vor ihrer Aufnahme der oder dem Beauftragten sowie dem Betreuungsteam anzuzeigen

7. Die Studentin oder Der Student hat den Wohnsitz so zu nehmen, dass die Erfüllung der Pflichten und Anforderungen im Rahmen des Promotionsstudiums keine Beeinträchtigung erfährt.
8. Die Studentin oder Der Student und die Mitglieder des Betreuungsteams verpflichten sich zur Einhaltung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis gemäß der Satzung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis (Ehrenkodex) der Freien Universität Berlin vom 17. April 2002 (FU-Mitteilungen 29/2002) sowie gemäß der Satzung über die Grundsätze der Humboldt-Universität zu Berlin zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis und über den Umgang mit Vorwürfen wissenschaftlichen Fehlverhaltens vom 25. Juni 2002 (Amtliches Mitteilungsblatt 33/2002). Dazu gehört für die Studentin oder den Studenten, sich in Zweifelsfällen mit dem Betreuungsteam oder anderen Vertrauenspersonen zu beraten. Für die Mitglieder des Betreuungsteams bedeutet dies ausdrücklich die Pflicht, die urheberrechtlichen Bestimmungen für Texte oder Erkenntnisse der Studentin oder des Studenten zu achten und zu benennen.
9. Die Betreuungsvereinbarung mit ihren Anlagen wird jährlich durch die Beteiligten überprüft und ggf. modifiziert. Bei einer Verlängerung der Bearbeitung des Dissertationsvorhabens über das Ende der Regelstudienzeit hinaus wird ggf. eine neue Betreuungsvereinbarung der oder dem Beauftragten zur Zustimmung vorgelegt. Alle Beteiligten erklären sich einverstanden, dass über das Vorhaben allgemeine Angaben weitergegeben werden, die der statistischen Erfassung und der Evaluation der Promotionsbetreuung dienen. Bei einem Abbruch der Promotion sind schriftliche Begründungen von allen Beteiligten an die Beauftragte/den Beauftragten zu leiten.

Datum und Unterschriften:

\_\_\_\_\_ (Die Studentin oder Der Student),  
\_\_\_\_\_ (Die Betreuerin oder Der Betreuer gemäß der Promotionsordnung)  
\_\_\_\_\_ (Ko-Betreuerin oder Ko-Betreuer)  
\_\_\_\_\_ (ggf. zweite Ko-Betreuerin oder zweiter Ko-Betreuer)  
\_\_\_\_\_ (Die oder Der Beauftragte für das Promotionsstudium)





---

Herausgeber: Das Präsidium der Freien Universität Berlin, Kaiserswerther Straße 16–18, 14195 Berlin  
Verlag und Vertrieb: Kulturbuch-Verlag GmbH, Postfach 47 04 49, 12313 Berlin  
Hausadresse: Berlin-Buckow, Sprosserweg 3, 12351 Berlin  
Telefon: Verkauf 661 84 84; Telefax: 661 78 28  
Internet: <http://www.kulturbuch-verlag.de>  
E-Mail: [kbvinfo@kulturbuch-verlag.de](mailto:kbvinfo@kulturbuch-verlag.de)

ISSN: 0723-0745

Der Versand erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird (§ 10 Berliner Datenschutzgesetz).  
Das Amtsblatt der FU ist im Internet abrufbar unter [www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt](http://www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt).